

Wolfram Fischer

SQLape Striving for Quality Level and Analysis of Patient Expenditures

Kapitel H.8 aus:

Diagnosis Related Groups (DRGs) und verwandte Patientenklassifikationssysteme
Kurzbeschreibungen und Beurteilung

Dez. 2007

Inhaltsverzeichnis

H.8 SQLape – Striving for Quality Level and Analysis of Patient Expenditures	2
H.8.1 Zweck	2
H.8.2 Besondere Systemmerkmale	2
H.8.3 Kurzbeschreibung	2
H.8.4 Verwendbare Codierungssysteme	2
H.8.5 Gruppenzuweisung	3
H.8.6 SQLape-Hierarchieebenen	3
H.8.7 Hauptkategorien	4
H.8.8 Schweregrad	4
H.8.9 Anzahl Behandlungsfallgruppen	4
H.8.10 Codierungsschema	4
H.8.11 Ausgewählte Internet-Adressen	5
Literaturverzeichnis	5



H.8 SQLape – Striving for Quality Level and Analysis of Patient Expenditures

H.8.1 Zweck

SQLape ist ein Patientenklassifikationssystem mit folgenden Hauptanwendungen:

- Schätzung zu erwartender Hospitalisierungskosten und Verweildauern.
- Erkennung potenziell ambulant durchführbarer Behandlungen.¹
- Erkennung potenziell vermeidbarer Rehospitalisationen² und Zweitoperationen.³
- Messung des Anteils vorzeitiger Todesfälle im Krankenhaus.

Geplante weitere Anwendungen sind:

- Morbiditätsbasierter Risikoausgleich für Krankenversicherungen.
- Schätzung zu erwartender Behandlungskosten in der Psychiatrie.
- Schätzung zu erwartender Behandlungskosten in der Rehabilitation.
- Episodenbezogene Analyse von ambulanten Behandlung.

H.8.2 Besondere Systemmerkmale

- Jedem Fall werden eine oder mehrere SQLape-Gruppen und ein einziges Kostengewicht zugeteilt.
- Die Anzahl (kombinierbarer) Patientenkategorien ist mit ca. 350 Gruppen sehr klein.
- Das System ist eingebunden in Applikationen zur Qualitätsbeurteilung (vgl. oben unter «Zweck»).

H.8.3 Kurzbeschreibung

SQLape wurde in der Westschweiz von Yves Egli entwickelt und ist seit 2005 in einer produktiven Version verfügbar. Im Vergleich zu den konventionellen DRG-Systemen weist das SQLape-System ein unterschiedliches Klassifikationskonzept auf. Gleich wie in DRG-Systemen resultiert auch im SQLape-System für jeden Behandlungsfall ein einziges Kostengewicht. Im Unterschied zu DRG-Systemen arbeitet das SQLape-System jedoch mit einer deutlich kleineren Anzahl von Patientengruppen: nämlich mit nur ca. 350 SQLape-Gruppen verglichen mit 640 bis über 1200 DRGs. Dies ist möglich, weil die einzelnen SQLape-Gruppen nur Behandlungen und Erkrankungen abbilden und nicht gleichzeitig auch noch Angaben zum Schweregrad von Nebendiagnosen enthalten. Anstelle von Schweregradkategorien (z. B. DRGs mit/ohne CC) können einem Behandlungsfall mehrere SQLape-Gruppen zugeordnet werden. Im Weiteren bestimmt die Hauptdiagnose nicht die primäre Gruppenteilung, sondern sie wird gleich wie alle anderen Diagnosen behandelt.

Wenn einem Behandlungsfall mehrere SQLape-Gruppen zugeordnet werden, wird vom System die gemäss der Gruppierungshierarchie als erste zugeteilte Gruppe als «primäre» SQLape-Gruppe markiert.

Mehrere SQLape-Gruppen pro Fall

«Primäre» SQLape-Gruppen
► Tafel 2

H.8.4 Verwendbare Codierungssysteme

Codierungssystem	Bezeichnung
Diagnosen ICD-10	Internationale Klassifikation der Krankheiten, 10. Revision
Prozeduren CHOP	Schweizerische Operationsklassifikation (basiert auf ICD-9-CM/3)

Tafel 1:
Codierungssysteme im SQLape-System

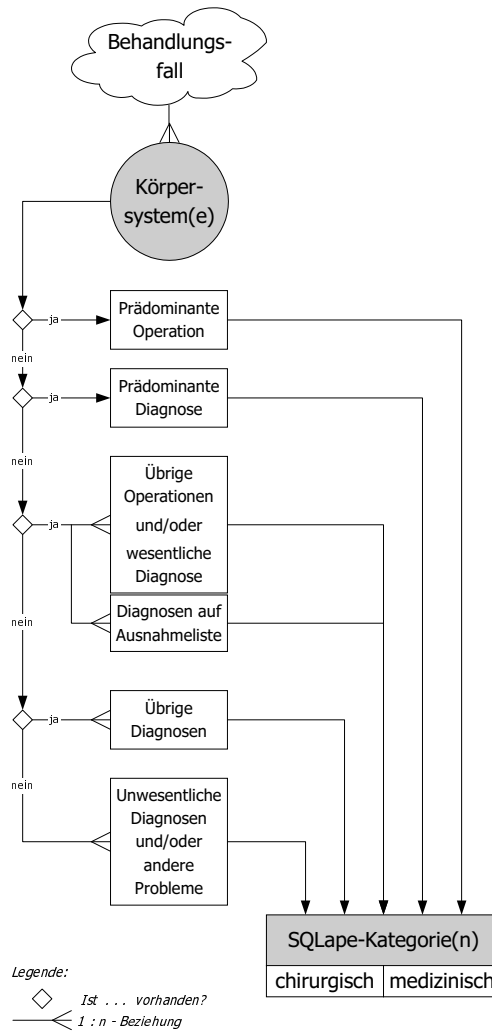
¹ Vgl. Gilliard et al. [One Day Surgery Potential, 2006]. Die Normraten für ambulante Behandlungen basieren neuerdings auf amerikanischen Werten. [E-Post von Y. Egli, Nov. 2007]

² Vgl. Halfon et al. [Readmissions, 2006]; Halfon et al. [Readmissions, 2002].

³ Vgl. Halfon et al. [Reoperations, 2007].

H.8.5 Gruppenzuweisung

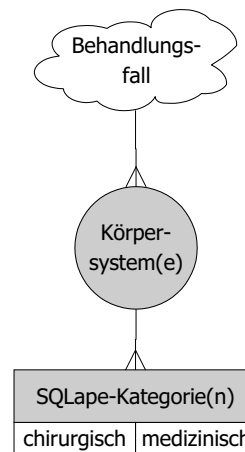
Tafel 2:
Zuweisung von SQLape-Kategorien zu einem Behandlungsfall



Quelle: ZIM.

H.8.6 SQLape-Hierarchieebenen

Tafel 3:
Hierarchiestufen SQLape



Quelle: Fischer [Paarweise PCS-Vergleiche, 2005]: 13.

H.8.7 Hauptkategorien

Code	Original-Bezeichnung	Bezeichnung (übersetzt)
B	nouveau-nés	Neugeborene
C	circulatoire	Kreislauf
D	digestif	Verdauung
E	endocrinien	Endokrines System
F	féminin	Frau
H	hépatique	Leber
I	indéterminé	unbestimmt
L	locomoteur	Bewegungsapparat
N	nerveux	Nerven
O	ORL	Ohren, Nasen, Hals
P	psychique	Psyche
R	respiratoire	Atmung
S	sanguin	Blut
T	tégumentaire	Haut
U	urinaire	Niere und Harnorgane
Y	oculaire	Augen
Z	divers	diverses

Tafel 4:
SQLape-
Hauptkategorien

H.8.8 Schweregrad

Im SQLape-System wird der Schweregrad durch die Zuordnung mehrerer SQL-Gruppen zu einem Fall abgebildet. Damit werden sowohl der zustandsbezogene Schweregrad⁴ wie auch die Behandlungsintensität⁵ inhaltlich kurz beschrieben. (Im Unterschied dazu wird in DRG-Systemen gewöhnlich nur mit der Angabe einer Schweregradkategorie auf den Schweregrad des Behandlungsfalles hingewiesen.)

H.8.9 Anzahl Behandlungsfallgruppen

Im SQLape-System sind ca. 350 SQLape-Gruppen definiert. Es sind je zur Hälfte chirurgische und medizinische Patientenkategorien.

H.8.10 Codierungsschema

Die Krankheiten werden mit vier Zeichen codiert:

1. Der erste Buchstabe bezieht sich auf die Hauptkategorie.
2. Das zweite Zeichen ist ein «+» bei einer schweren Erkrankung oder «-» in den übrigen Fällen.
3. Der dritte Buchstabe weist auf die Art der Erkrankung hin:
 - b = Gutartiger (benigner) Tumor
 - d = Degeneration
 - f = Funktionsstörung
 - i = Infektion
 - m = Bösartiger (maligner) Tumor
 - o = Okklusion
 - p = Geburtshilfe
 - s = Ischämie

Krankheiten

► Tafel 4

⁴ Komorbiditäten, Komplikationen.

⁵ Berücksichtigung nicht nur einer einzigen Hauptprozedur, sondern aller aufwändigen Prozeduren.

t = Verletzung (Trauma)
z = Sonstige Erkrankung

4. Der vierte Buchstabe kennzeichnet das betroffene Organ: Es ist normalerweise der erste Buchstabe dessen lateinischer Bezeichnung. (Bei Neugeborenen steht der vierte Buchstabe für die Geburtsgewichtsklasse.⁶)

Ein Beispiel: «D-mR» ist eine Krankheit («-») des Verdauungsapparates («D»). Sie ist maligne («m») und betrifft den Mastdarm («R» für Rektum).

Operationen

Bei den Eingriffen werden mit den ersten drei Buchstaben das betroffene Organ bezeichnet. Das vierte Zeichen gibt den Grad der Invasivität an. (Die Ziffer «1» steht bei Eingriffen ohne Haut- oder Schleimhautschnitt, z. B. bei Endoskopien und Angiografien. Die Ziffer «2» gilt in der Regel für kleinere Eingriffe, usw.)

Ein Beispiel: Für Eingriffe am Fuss sind definiert:

- «PED2» = Kleiner Eingriff am Fuss.
- «PED3» = Grosser Eingriff am Fuss.
- «PED4» = Amputation einer Zehe.

H.8.11 Ausgewählte Internet-Adressen

Tafel 5: Internetadressen zum SQLape-System

Bereich	Abkürzung	Bezeichnung	Internetadresse
Entwicklung und Wartung	SQLape s.à.r.l.	Yves Eggli, Lausanne	http:// www.sqlape.com / Contact-e.htm
Materialien	SQLape	Striving for Quality Level and Analysis of Patient Expenditures	http:// www.sqlape.com /

Literaturverzeichnis

Fischer (2005) Paarweise PCS-Vergleiche

Fischer W. *Paarweise Vergleiche von Patientenklassifikationssystemen*. Basis-DRGs, Fraktionierungskoeffizient und Belegungsdiagramme zur Beurteilung der relativen klinischen Homogenität von DRG-Systemen. Wolfertswil (ZIM) 2005: 51 S. Internet: [http:// www.fischer-zim.ch / studien / PCS-Vergleiche-0511-Info.htm](http://www.fischer-zim.ch/studien/PCS-Vergleiche-0511-Info.htm).

Gilliard et al. (2006) One Day Surgery Potential

Gilliard N, Eggli Y, Halfon P. *A Methodology to Estimate the Potential to Move Inpatient to One Day Surgery*. In: BMC Health Serv Res 2006(19)6: 78.

Halfon et al. (2002) Readmissions

Halfon P, Eggli Y, van Melle G, Chevalier J, Wasserfallen JB, Burnand B. *Measuring potentially avoidable hospital readmissions*. In: J Clin Epidemiol 2002(55)6: 573–587.

Halfon et al. (2006) Readmissions

Halfon P, Eggli Y, Prêtre-Rohrbach I, Meylan D, Marazzi A, Burnand B. *Validation of the Potentially Avoidable Hospital Readmission Rate as a Routine Indicator of the Quality of Hospital Care*. In: Med Care 2006(44)11: 972–981.

Halfon et al. (2007) Reoperations

Halfon P, Eggli Y, Matter M, Kallay C, van Melle G, Burnand B. *Risk-adjusted Rates for Potentially Avoidable Reoperations were Computed from Routine Hospital Data*. In: J Clin Epidemiol 2007(60)1: 56–67.

⁶ Geburtsgewichtsklassen sind: > 2200g, 2000–2199g, 1500–1999g, 1000–1499g, 600–999g.